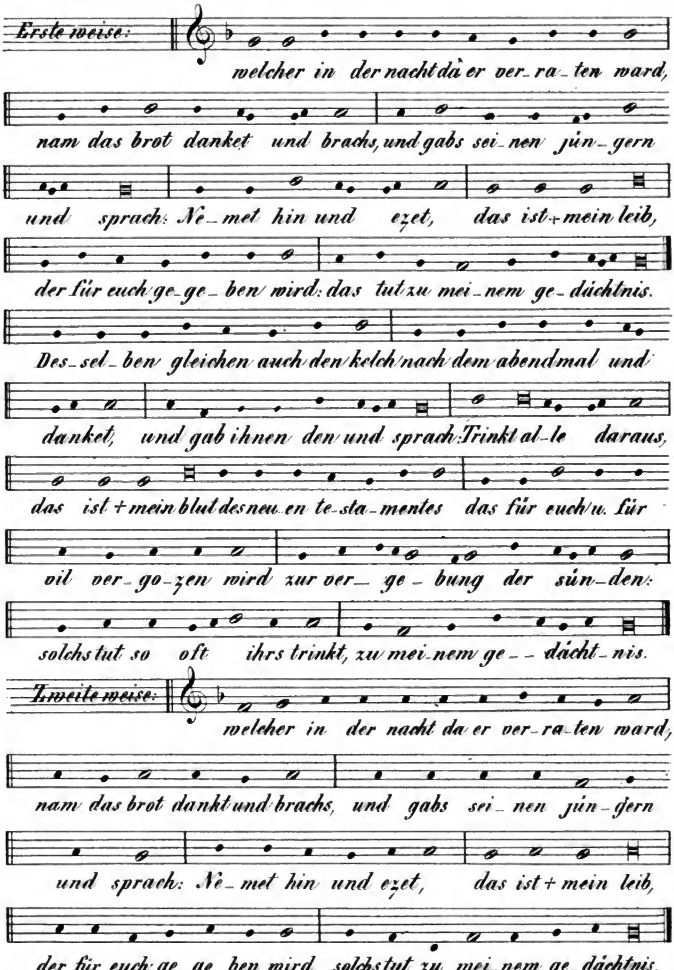
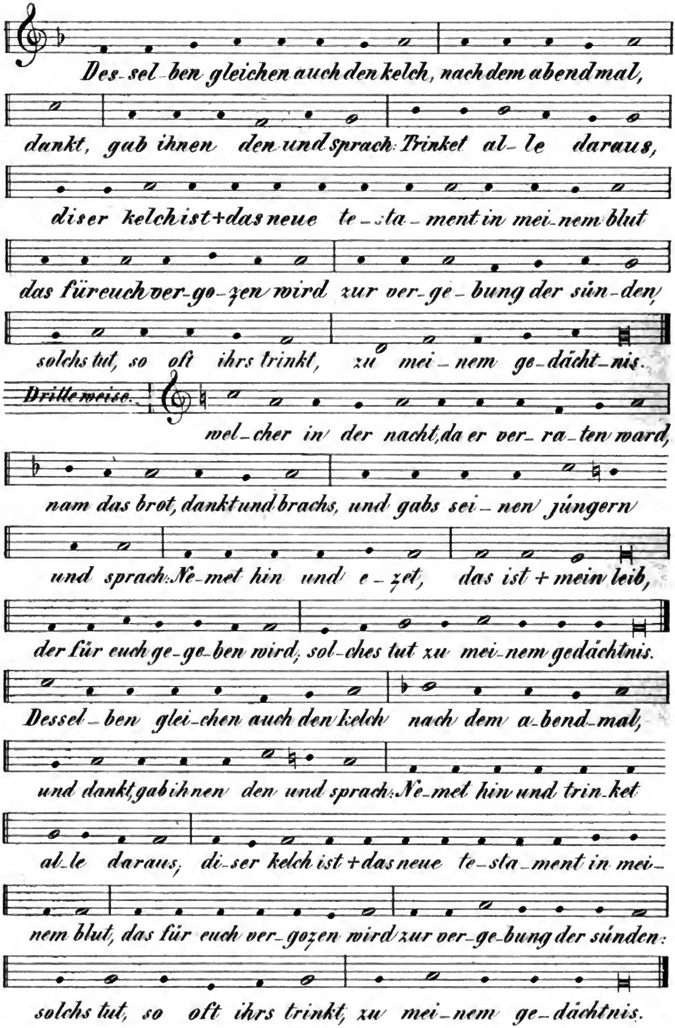
33. Praefation.



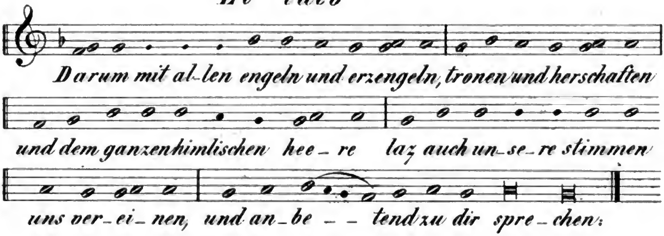
Qui pridie



Digitized by Google


Des-sel-ben gleichen auch den kelch, nach dem abendmal,
dankt, gab ihnen den und sprach: Trinket al-le daraus,
diser kelch ist + das neue te-sta-ment in mei-nem blut
das für euch ver-go-ʒen wird zur ver-ge-bung der sün-den,
solchs tut, so oft ihrs trinkt, zu mei-nem ge-dächt-nis.
Dritte weise.
wel-cher in der nacht, da er ver-ra-ten ward,
nam das brot, dankt und brachs, und gabs sei-nen jüngern
und sprach: Ne-met hin und e-ʒet, das ist + mein leib,
der für euch ge-ge-ben wird; sol-ches tut zu mei-nem gedächtnis.
Dessel-ben glei-chen auch den kelch nach dem a-bend-mal,
und dankt, gab ihnen den und sprach: Ne-met hin und trin-ket
al-le daraus; di-ser kelch ist + das neue te-sta-ment in mei-
nem blut, das für euch ver-goʒen wird zur ver-ge-bung der sünden:
solchs tut, so oft ihrs trinkt; zu mei-nem ge-dächtnis.

Et ideo



34. Sanctus I.



35. Sanctus II.



36. Sanctus III.




Al_le land .... sind dei_ner eh_ren voll.
Ho_ _ _ si_an_ _ _ _ _ na in der hö_ _ he!
Ge_be_ _ne_deit sei der da komt im na_men des Herrn!
Ho_ _ si_an_ _ _ _ _ _ na in der hö_ _ he!
Var.
Hei_lig, hei_ _ _ lig, hei_ _ lig u.s.w.
Ho_ _ _ _ _ si_an_na in der hö_ _ he!

37. Sanctus IV.



Digitized by Google



38. Sanctus V.

für die passionszeit.



Digitized by Google

39. Sanctus: liedweise I.

(mit wegfall des Et ideo)



Digitized by Google



Digitized by Google

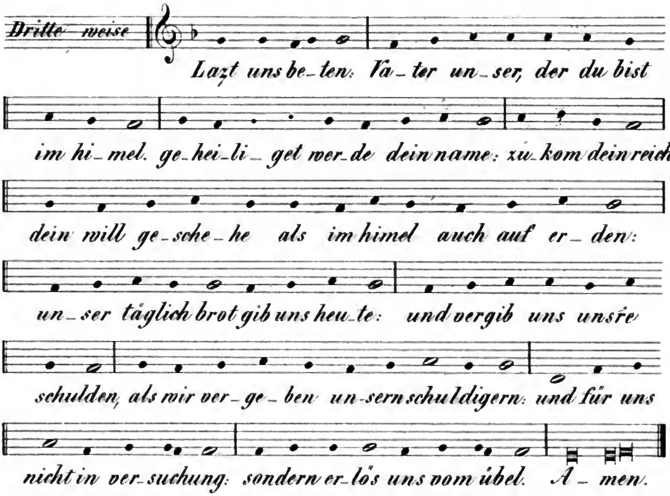
40. Sanctus Summum: liedweise II
(mit wegfall des Et ideo)

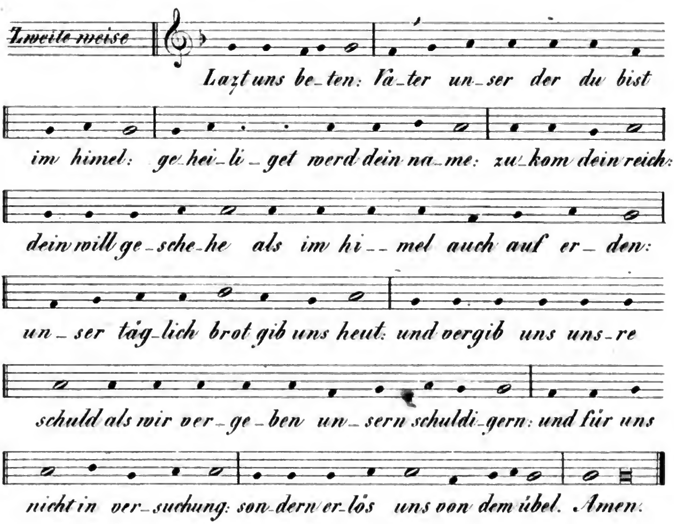


41. Oratio Dominica



Digitized by Google





Digitized by Google

42. Agnus dei I.



43. Agnus dei II.

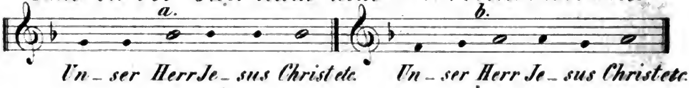




44. Agnus Dei: liedweise

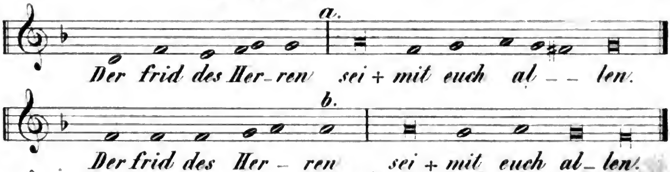


Intonation der Einsetzungsworte falls sie vor oder nach dem V. U. recitirt werden.



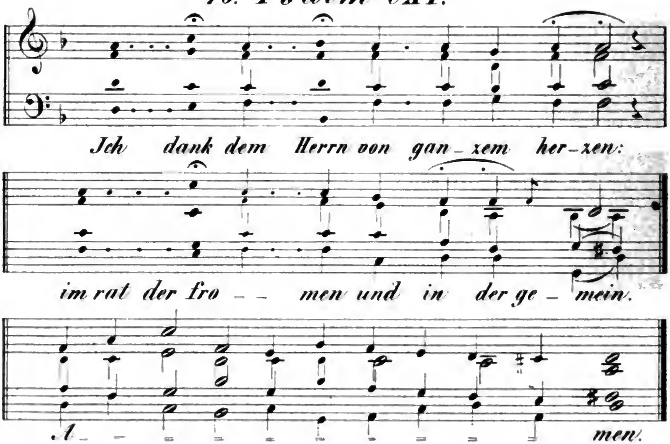


45. Pax.





46. Psalm CXI.



47. Versikel.



48. Postcommunio



Digitized by Google

49. Benedicamus.



50 Benediction.



Zum beschluz der abendmalsfeier nach dem segen:

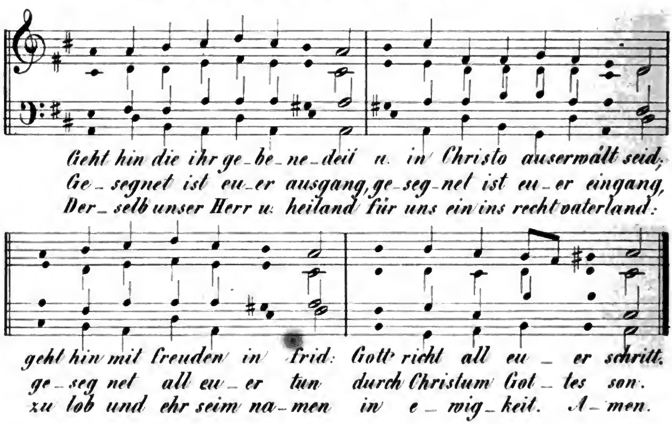
51. Nunc dimittis.



Digitized by Google



52. Ite benedicti et electi



Digitized by Google

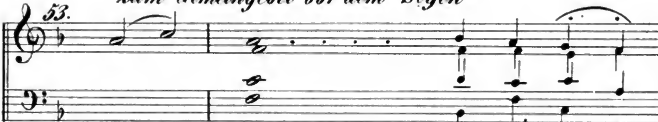
Schluz

wenn keine Abendmalsfeier stattfindet.
Bis zum Gemeingebet und Vater Unser wie oben.
Darauf Benediction mit oder ohne Benedicamus.

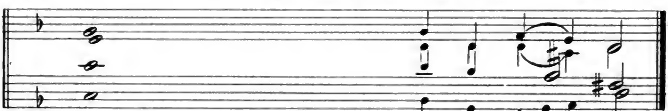
Zwei Gesänge

zum Gemeingebet vor dem Segen

53.



Gott sei uns gnädig und barm-her-zig:
Er laze uns sein ant-litz leuchten:
Es segne uns Gott un-ser Gott:

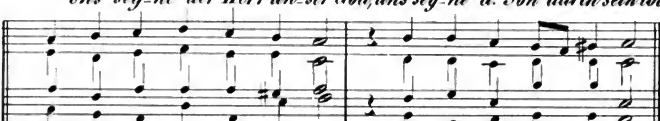


und geb uns seinen gött - - - li-chen se--gen.
daz wir auf erden erkeñen sei-ne we--ge.
es segne uns Gott u. geb uns seinen fri-den. A - men.

54.



Der Herr unser schöpfer u. Gott, der seg-ne uns mit seiner gnad,
Der Herr unser Gott und heiland laz ü-ber uns leuchten allsamt
Der Herr Gott d. hei-li-ge Geist er-heb ü-ber uns al-ler-meist
Uns seg-ne der Herr un-ser Gott, uns seg-ne d. Son durch sein tod,



und be-hüt uns all zu gleich, ver-mehr sein lie-bes reich.
sein hei-li-ges an-ge-sicht, sein gnad und hei-les licht.
sein an-ge-sicht vol-ler güt, und geb uns sei-nen frid.
seg-ne des Geists gü-tig-keit die gan-ze Christen-heit.

nr. 50.

Digitized by Google

Acht gemeine Introiten.

55. Erster ton.

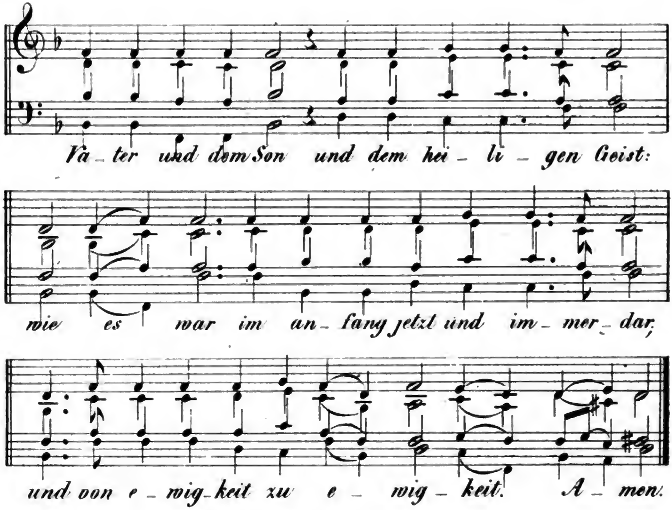




56. Zweiter ton.




Mei_ne see_le dürstet nach Gott nach dem le _ ben_
di _ gen Gott: wann werd ich da_hin komen daz ich
Got_tes an _ _ ge _ sicht schau _ e.! Nach dir
Herr ver_lan_get_mich, mein Gott ich hof _ _ fe auf dich:
laz mich nicht zu schanden wer_den denn ich trau_
e auf dich. Lob und preis sei Gott dem



57. Dritter ton.





Digitized by Google



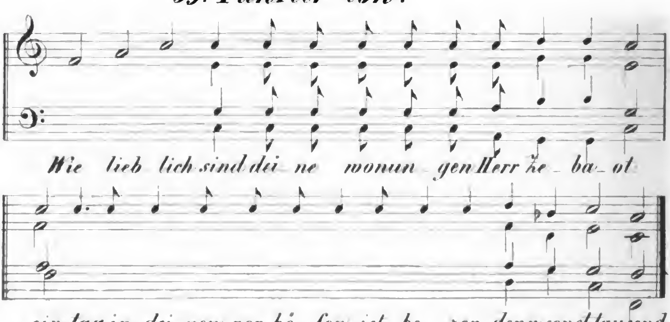
58. Vierter ton



Digitized by Google



59. Fünfter ton.

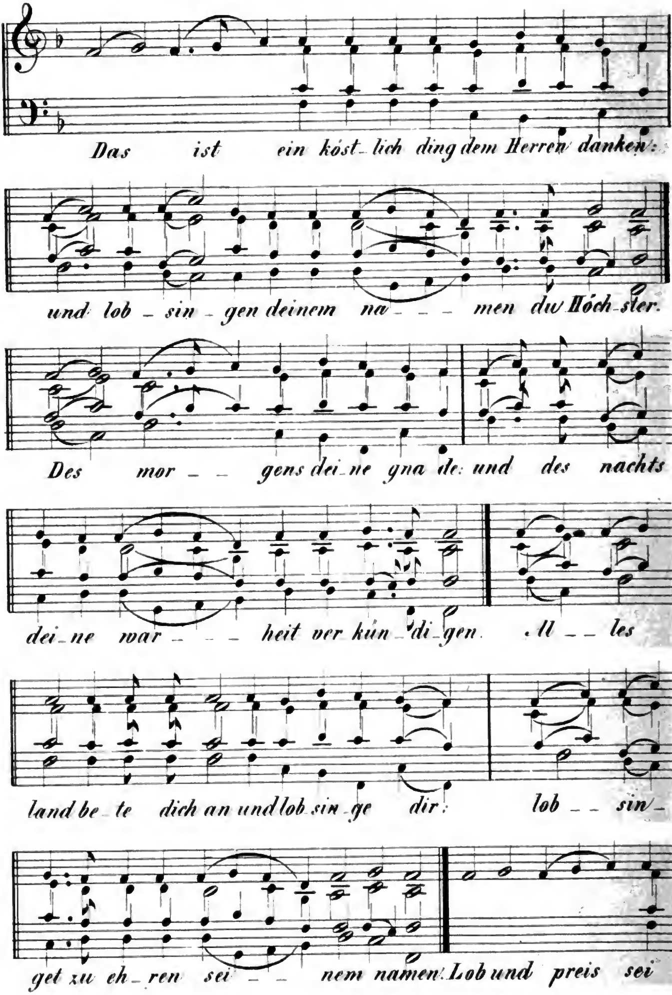


Digitized by Google



Digitized by Google

60 Sechster ton.



Digitized by Google



61. Sibenter ton.



Digitized by Google


scha _ fen sei_ner wei _ de. Ge _ _ het zu sei_nen
to_ren ein mit dan _ ken: zu sei _ nen vor_
hö _ _ fen mit lo _ _ ben. Lob und preis sei
Gott dem Vater u. dem Son u. dem hei _ li _ gen Geist:
wie es war im anfang, jetzt und im_mer_dar,
und von e _ wigkeit zu e _ _ wigkeit. A _ men.

62. Achter ton.



Digitized by Google



Digitized by Google

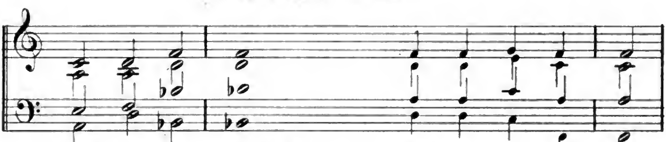
Feierliche melodien des
Benedictus und Magnificat
für die Sonn- und Festtage.

63. Erster ton.





64. Zweiter ton.





Digitized by Google

65. Dritter ton.

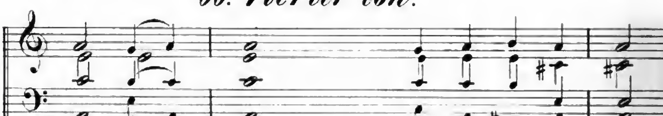


Ge _ lo _ bet s. d. H. der Gott Js _ ra _ el:
Mei ne seel er _ _ hebt den Her _ _ ren:



denn er h. b. und er . . . . . . lö _ set sein volk.
und mein etc. mei _ _ nes hei _ lands.

66. Vierter ton.

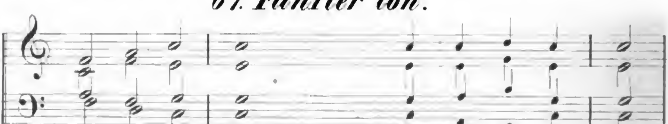


Ge _ lo _ _ bet s. d. H. der Gott Js _ ra _ el:
Mei _ ne seel er _ _ hebt den Her_ren:

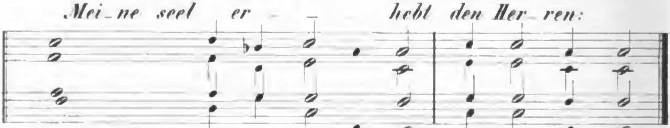


denn er h. b. und er _ . . . . . lö_set sein volk.
und etc. G. mei_nes hei _ lands.

67. Fünfter ton.



Ge _ lo _ bet sei d. H. der Gott Js _ ra _ el:
Mei_ne seel er _ _ hebt den Her_ren:



denn er h. b. und er _ . . lö _ set sein volk.
und etc. mei_nes hei _ _ lands.

68. Sechster ton.



69. Sibenter ton



70. Achter ton.



Digitized by Google

Schlufs

der Sonn-und Feiertags Gottesdienste auzer der Communio.

Nach Gebet mit V. U. und Gesang

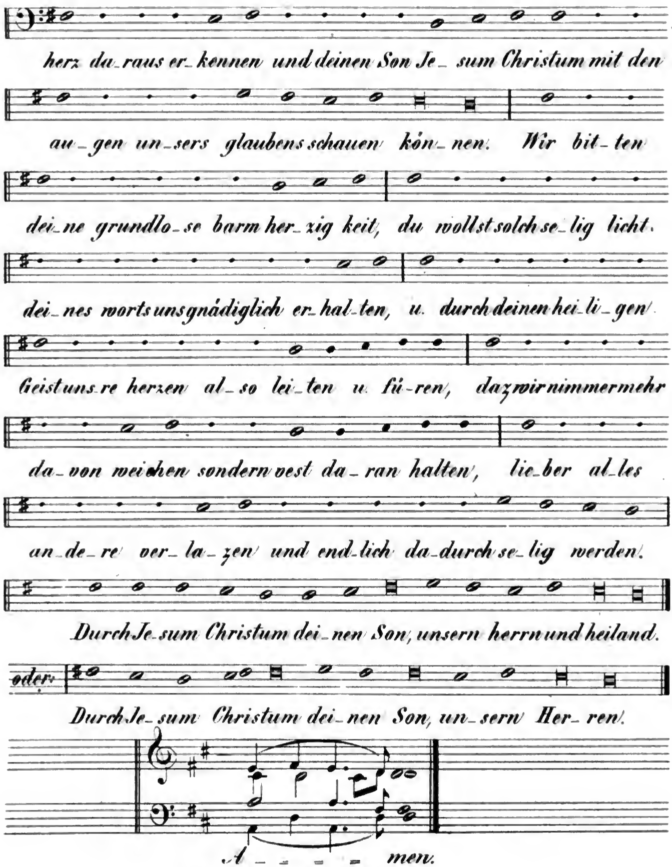
71. Versikel.



72. Collecte.



Digitized by Google



Benedicamus.

sihe pag 42.

Benediction.

Digitized by Google

Zur Matutin und Vesper.

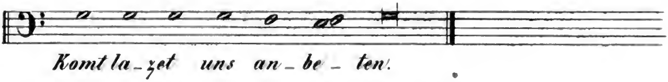
73. Domine labia



74. Deus in adjutorium



75. Venite adoremus



Feriale Psalmodie:

Intonationen der acht psalmtöne.



76. Erster ton.





77. Zweiter ton.



78. Dritter ton.



Digitized by Google

79. Vierter ton.



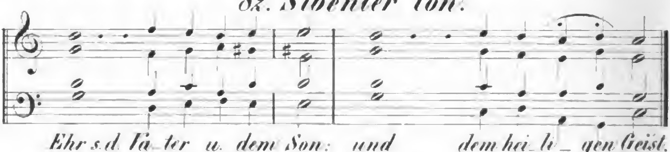
80. Fünfter ton.



81. Sechster ton.



82. Sibenter ton.



83. Achter ton.



84. Neunter oder pilgerton.

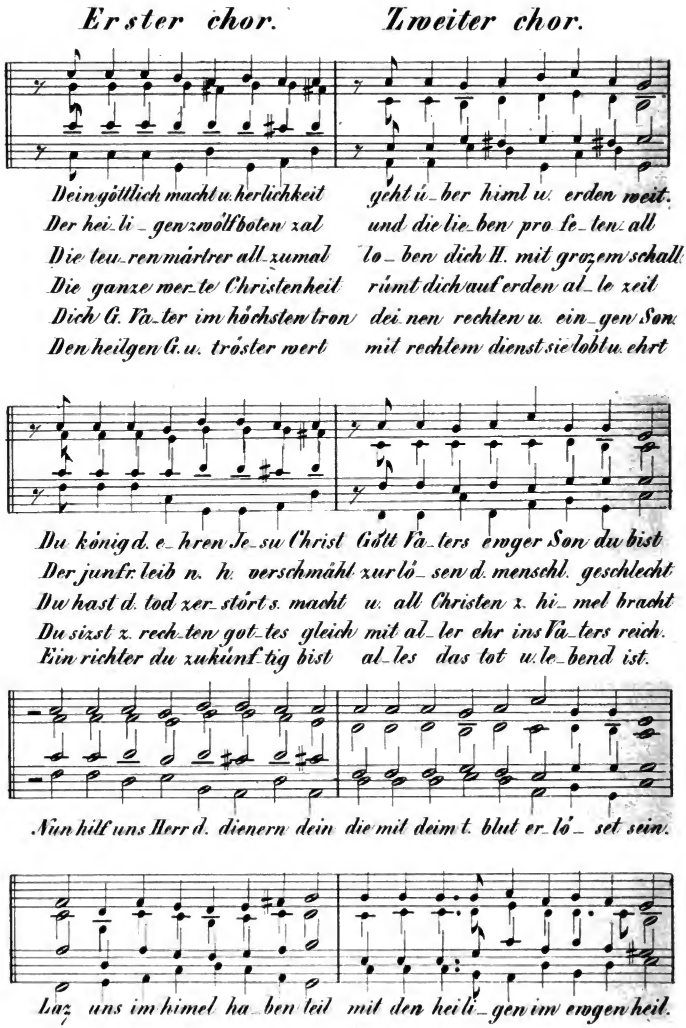


Digitized by Google


Zur Lection:
Gott sei ge_dankt.

85. Te Deum I.


Herr Gott dich lo__ben wir!
Erster chor.
Zweiter chor.
Herr Gott dich lo_ben wir
Herr Gott wir dan_ken dir.
Dich Va_ter in e_wig keit
ehrt die welt weit und breit.
...All engel u. himels heer
auch Cherubim u. Se_ra_fim
und was die_net dei_ner ehr:
singen im_mer mit hoher stim:
Hei_lig ist un_ser Gott!
Hei_lig ist un_ser Gott!
Beide chöre:
Hei_lig ist un_ser Gott, der Her_re Ze_ba_ot.



Digitized by Google

Erster chor. **Zweiter chor.**



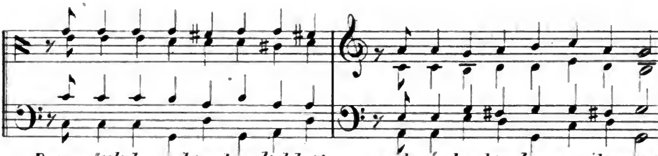
Digitized by Google

86. Te Deum II.

Intonation wie vorher



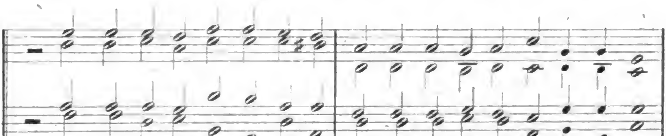
Digitized by Google



Dein göttlich macht u. her_lichkeit geht ü_ber himl u. er_den weit.
Der hei_li_gen zwölfboten zal und die lie_ben profe_ten all,
Die teu ren märtrer all zu mal lo_ben dich H. mit grozem schall.
Die ganze wer_te Christenheit rümt dich auf er_den allezeit
Dich G. Va_ter im höchsten tron dei_nen rechten u. ein_gen Son
Den heilgen G. u. tröster wert mit rechtem dienst sie lobt u. ehrt.



Du könig d. eh_ren Je_su Christ. G. Va_ters ewger Son du bist.
Der jungfr. leib n. h. verschm. zur lö_sen d. menschl. geschl.
Du hast d. tod zer_stört s. macht u. all Christen z. himel bracht
Du sizst zur rechten gottes gleich mit al_ler ehr ins Va_ters reich
Ein richter du zu_künftig bist al_les das tot u. le_bend ist.



Nun hilf uns H. d. dienern dein, die mit d. t. blut er_lö_set sein.



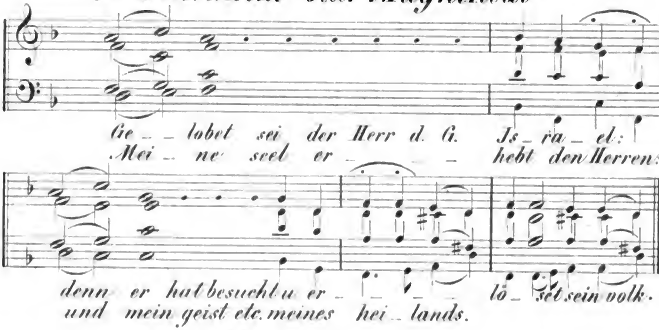
Laz uns im himmel haben teil mit d. hei_li_gen im ew_gen heil.



Digitized by Google

Cantica.

87. Benedictus oder Magnificat



88. Nunc dimittis



89. Credo apostolicum.



Digitized by Google


schöpfer hi_mels und der erden. Und an Je_sum Christum,
sei_nen ein_ge_bor_nen Son, un_sern Herren, der em_
pfangen ist von dem hei_li_gen Geist, ge_bo_ren aus Ma_
ri_a der jungfrauen, ge_lit_ten un_ter Pon_ti_o
Pi _ _ la _ _ to, ge_kreu zi_get, ge_storben,
und begraben; ni _ der ge_fa_ren zu der höllen,



Digitized by Google



hei - li - gen, ver - ge - bung der sünden, aufer - stehung des



flei - sches, und ein e - wi - ges le - ben. A - men.

Lit. Zu demselbigen unserm ge-treuen lieben Gott: Vater, Son und heiligen Geist, rufet auch weiter mit herzen und stimme, und tuet bitte, gebet, fürbitte und danksagung für euch und alle stände der Christenheit.

90. Litanei I.



Ky - ri - e: e - le - i - son. Chri - ste: e - le - i - son.
Ky - ri - e: e - le - i - son. Chri - ste: er - hö - re uns.



Herr Gott Va - ter im himel: er - barm dich ü - ber uns.
Herr Gott Son der welt hei - land: er - barm dich ü - ber uns.



Herr Gott hei - li - ger Geist: er - barm dich ü - ber uns.

Digitized by Google



Digitized by Google


durch deinen todkampf u. blu ti - gen schweiz: hilf uns lieber Herre Gott.
durch dein kreuz u. tod: hilf uns lie - ber Her - re Gott.
durch dein heilig auferstehn u. hi - melfart: hilf uns lieber Her - re Gott.
in unsrer lezten not: - - - - - - -
am jüngsten ge - richt: hilf uns lie - ber Her - re Gott.
Wir ar - men sünder bitten: du wollst uns hören lie - ber Herre Gott.
und d. h. chr. K. r. und fü - ren: er - hör uns lieber Herre Gott.
Etc. etc.


O Je_su Christ Gottes Son: er_hör uns lieber Herre Gott
O du Gottes_lam das der welt sünde trägt: er_barm dich über uns.
o du Gottes lam das der w. sünde trägt: er_barm dich über uns.
o du Gottes lam das der w. sünde trägt: verleih uns stäten frid:
[Christe: er_hö_re uns.] Ky_ri_e: e_le_i_son.
Christe: e_le_i_son.
Beide chöre:
Ky_ri_e e_le_i_son. A_____men.

Vater Unser.

91. Litanei II.



Digitized by Google



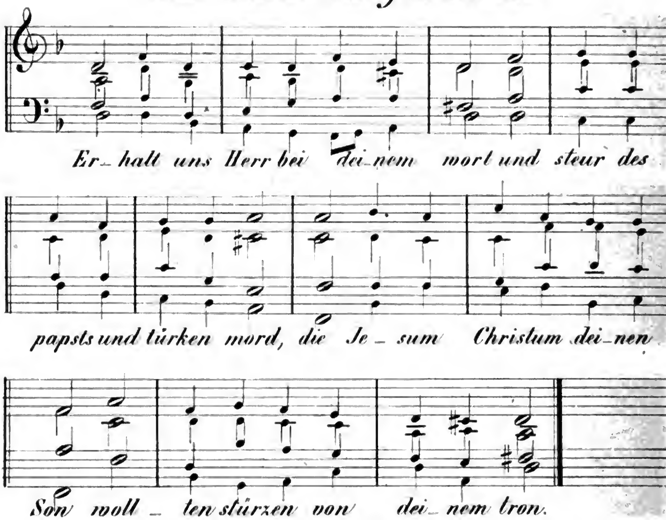
Digitized by Google

Statt der Litanei kann auch das Confiteor nr. 4. oder je nach dem stand des kirchenjars eines der ausgefürteren Kyrie nr. 11. 12. 13. 14. 15. 16. gesungen werden.

Gesänge zur Litanei

namentlich wenn dieselbe nur gesprochen wird.

92. Wider die zween erzfeinde Christi und seiner heiligen Kirche



Hiezu Collecte nr. 100 oder 101.

93. Pro pace 1527.



Digitized by Google



Digitized by Google



Hiezu collecte nr: 102. oder 105.

94. Pro pace 1529.



Digitized by Google



Hiezu collecte nr. 102 oder 103.

95. Pro principe.



Hiezu collecte nr. 104 oder flg.

Oder statt der Litanei etc.

Gemeingebet.

z. b. Barmh. ew. Gott, du trost u. s. w. Löhe I. p. 312.
oder: Gütiger Vater, schöpfer u. s. w. Löhe I. p. 316.

96. Kyrie.



97. Vater unser.



Digitized by Google





98 Preces.



O Herr erzeig dei–ne barmherzigkeit ü – – ber uns:
O Herr seg–ne den . . . . kö – – nig:
Rüst dei–ne die–ner aus mit ge – – rechtigkeit:
O Herr hilf . . . . dei – – nem volk:
Schenk uns frid in . . . . uns – rer zeit:
Schaffe in uns Gott ein . . . . rei – nes herz:





Digitized by Google


O Herr hilf etc.
Schenk uns etc.
freu _ en. Und seg_ne dein erb_teil. Denn es ist
nie_mand der für uns streitet, denn allein du, o Gott.
Schaffe in uns Gott etc.
Und nim deinen hei_li_gen Geist nicht von uns. A_men.

99. Versikel.

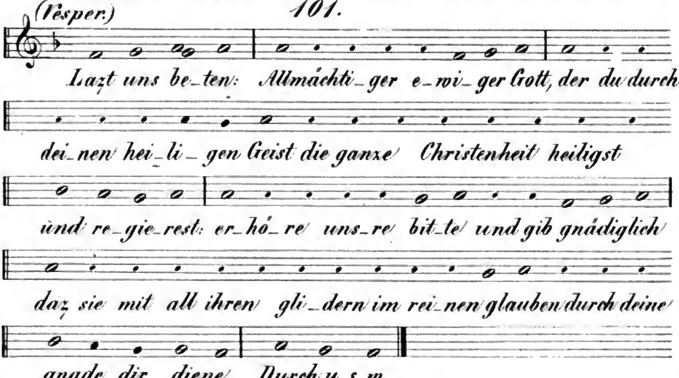

a. eingliederig
Herr handle . . . . nicht mit uns nach un_sern sünden:
Herr tue wol an Zi_on mit dei_ _ ner gnade:
Und ver_gilt uns nicht nach uns_rer mis_se_tat.
Bau_e die mau_ern . . . . . zu Je_ru_sa_lem.
b. zweigliederig
Herr halte dir im bau deine ge_mei_ne die du ge_pflanzet hast
Und er_ret_te sie, die du dir vestiglich er_wälet hast.

Collecten.

(Matutin.) 100.

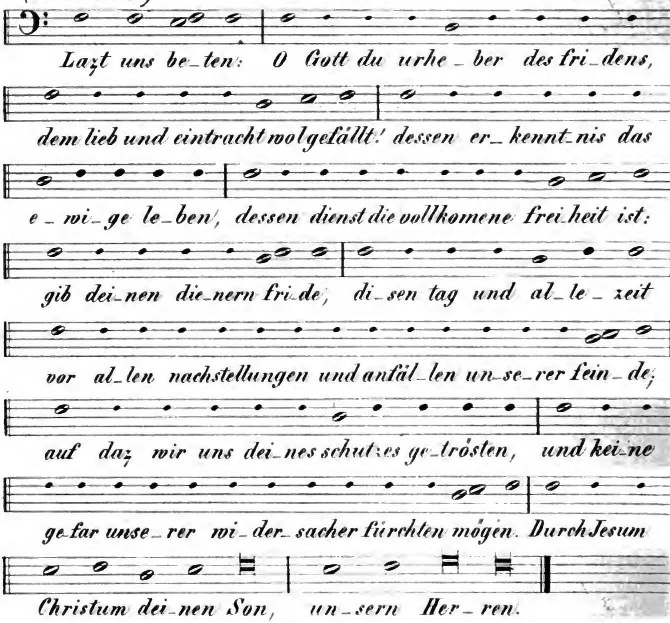


(Vesper.) 101.



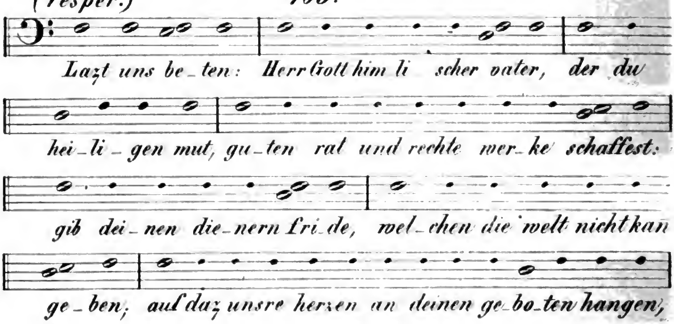
102.

(Matutin.)



(Vesper.)

103.



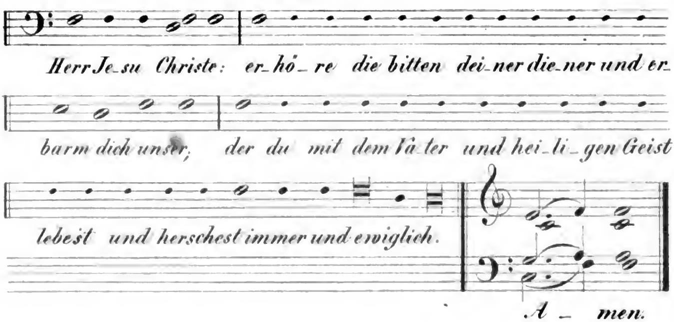
Digitized by Google



104.



105.



Digitized by Google

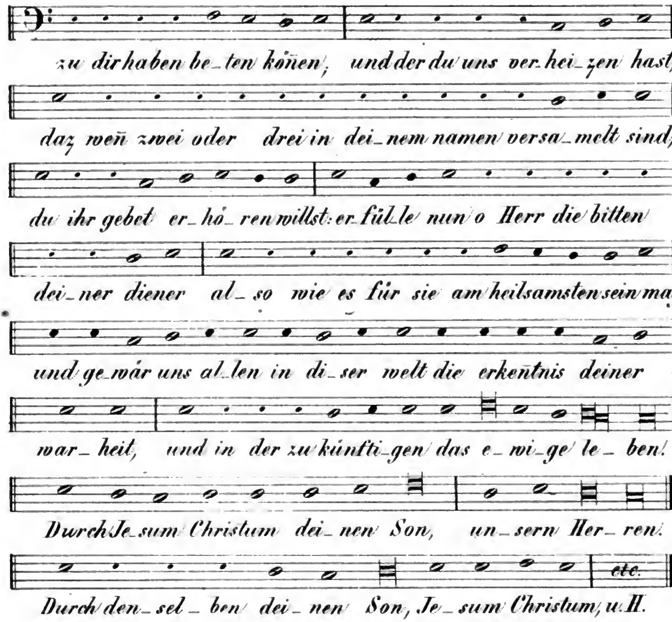
106. a.



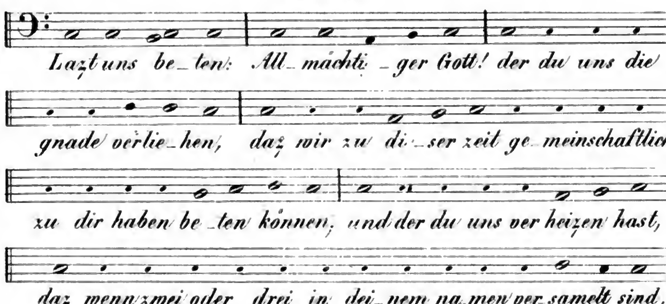
106. b.



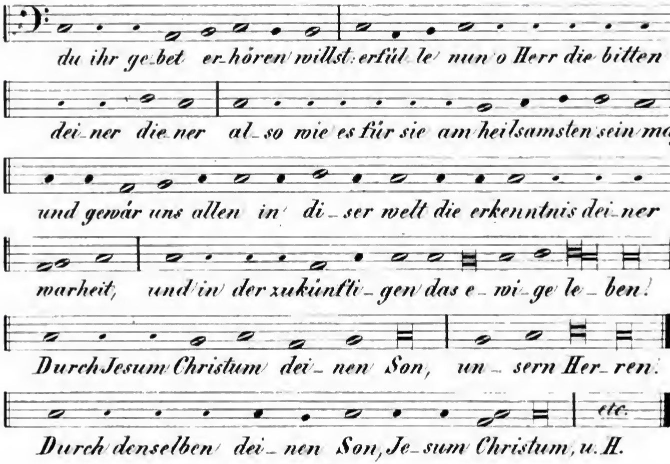
Digitized by Google



106. c.



Digitized by Google



107. Amen zur Collecte.



108. Benedicamus.



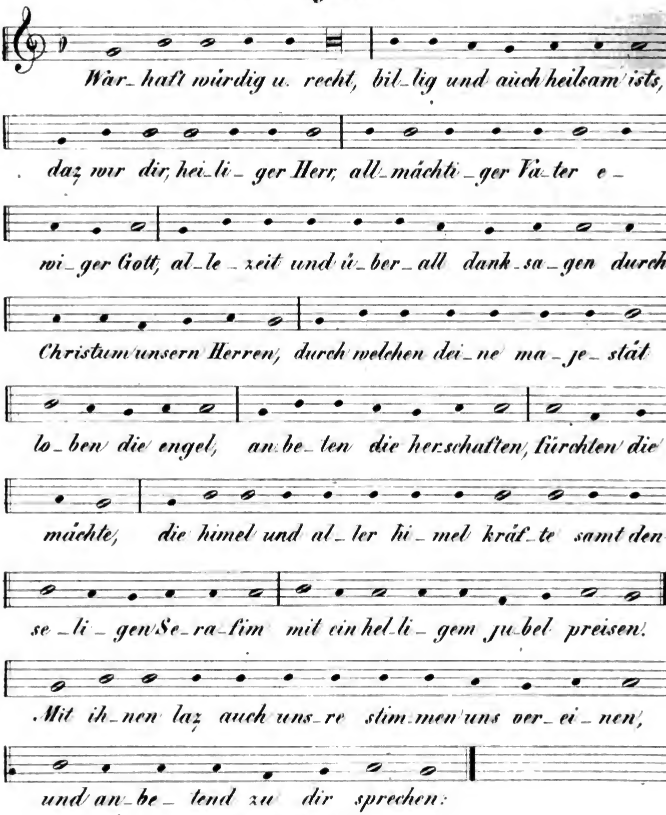
109. Segen.



Nachtrag zu nr. 33.

für den fall, daz die Einsetzungsworte der Präfation nicht einverleibt werden.

Vere dignum



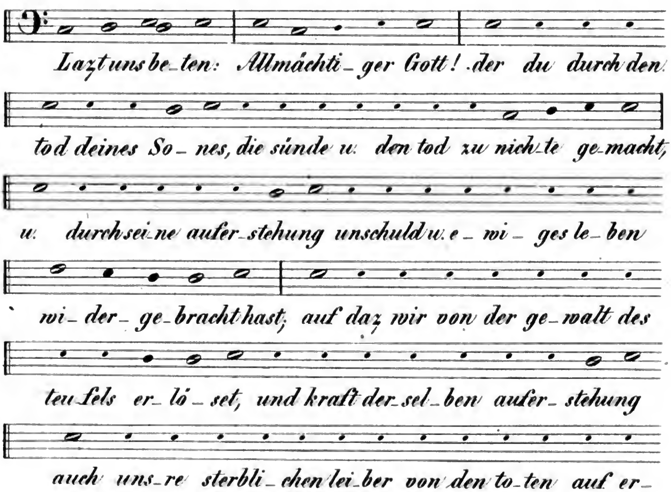
Sanctus.

Schluz der Leichengottesdienste.

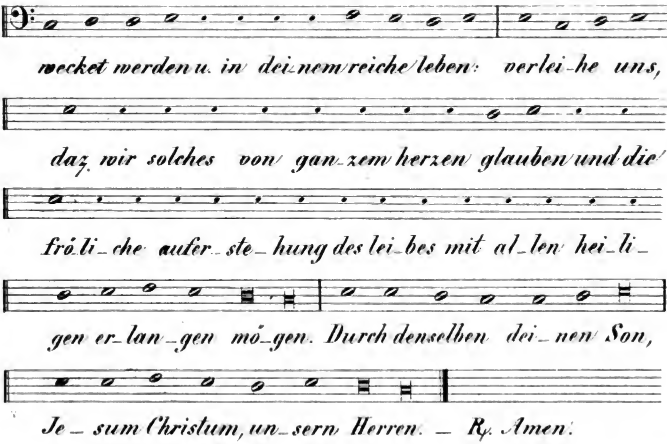
110. Versikel.



111. Collecte.



Digitized by Google



112. Benedicamus:



Segen nr: 109.

Nun danket alle Gott.

Charfreitags-Vesper.

Gemeindelied

z. b. Herr Christe treuer heiland wert und dergl.

113. Versikel.



114. Collecte.



Digitized by Google



Erste lection:

Der seelenkampf in Getsemane und die gefangenname.

115. Miserere: Psalm LI.



Zweite lection:

Die nachtverhöre und Petri verläugnung.

116. Hymnus.



Sei gegrüzt Jesu du ei_ni_ger trost, in di_ser
O Gott du hei_li_ge Drei_fal_ _ tig_keit, dich lobet



zeit deins lei_ dens groz: gib den fromen bestän_ _ dig_keit,
al_le Chri_sten_heit, erlöst durchs kreuzes bit_ _ ter_keit:



und den ar_ _ men sündern ge_ rech_tigkeit. . . . . .
mach uns se_ _ lig Herr Gott in e_ wigkeit. A_ men.

Dritte lection:

Die morgenverhöre u. verurteilung.

117. Lamentation.



Weh_ _ klage des pro_fe_ten Je_re_mi_as ü_ber Je_



ru_ _ _ _ _ sa_ lem. Je_ ru_ salem, Je_ _

Digitized by Google



Digitized by Google



Je _ ru _ sa_lem, Je _ _ ru _ sa_lem, be_keh_re



dich, bekehre dich zu dem Herren dei _ _ _ nem Gott.

Vierte Lection:

Kreuzigung und tod.

118. Ecce quomodo.

Für zwei soprane alt u. bariton.



Si_he! wie da_hin stirbt der ge _ rech _ te,



*und niemand ist ders be _ dächte, und nie mand ist ders be_*



dächte. Frome werden hin_ge_rafft und niemand



Fünfte Lection:

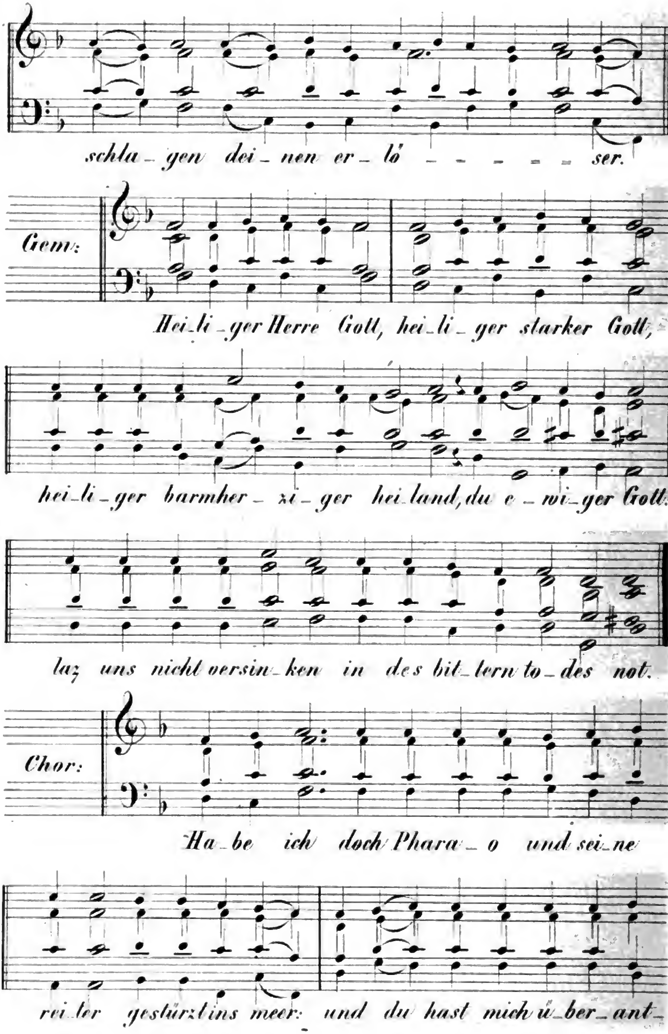
Kreuzabname und grablegung.

Digitized by Google

119. Improperia I.



Digitized by Google



Digitized by Google



Gem: Heiliger Herre Gott
Chor: Was habe ich dir getan .... mir.
Gem: Heiliger Herre Gott

Digitized by Google

120. Improperia II.



Altargebet mit V. V.

Schluzlied: Der du Herr Jesu ruh u. s. w.
oder: So ruhest du u. dergl.

Benedicamus

nr. 112.

Segen.

nr. 109.

Digitized by Google

Leidensgeschichte.

Erste lection.

Die leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi nach den vier evangelisten Matthaeus, Marcus, Lucas und Johannes.

Und es war nacht. Und da sie den lobgesang gesprochen hatten, gieng Jesus hinaus mit seinen jüngern über den bach Kidron an den Oelberg, und kam zu einem hofe, der hieȥ Getsemane; da war ein garten, darein gieng Jesus und seine jünger. Judas aber der ihn verriet, wuȥte den ort auch; denn Jesus versamelte sich oft daselbst mit seinen jüngern. Und als er an den ort kam, sprach er zu ihnen: Setzet euch hie, bis ich dort hingehe und bete. Und nam zu sich Petrum und Jacobum und Johannem, die zween söne Zebedäi, und fieng an zu trauren, zu zittern und zu zagen, und sprach zu ihnen: Meine seele ist betrübt bis an den tod; bleibet hie und wachet mit mir. Und er riȥ sich von ihnen und gieng hin ein wenig fürbaȥ, bei einem steinwurf, fiel nider auf sein angesicht und betete: Mein Vater, ists möglich, so gehe diser kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Und er kam zu seinen jüngern und fand sie schlafend, und sprach zu Petro: Simon schläfest du? könnet ihr denn nicht eine stunde mit mir wachen? Wachet und betet, daȥ ihr nicht in anfechtung fallet; der geist ist willig, aber das fleisch ist schwach. Und gieng zum andernmal hin, betete und sprach: Mein Vater, ists nicht möglich, daȥ diser kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein wille. Und er kam und fand sie abermal schlafend, und ihre augen waren voll schlafs, und wuȥten nicht, was sie ihm antworteten. Und er lieȥ sie und gieng abermal hin, und betete zum drittenmal noch heftiger und sprach: Vater, nicht mein, sondern dein wille geschehe! Und es kam, daȥ er mit dem tode rang, und sein schweiȥ ward wie blutstropfen, die fielen auf die erde. Es erschien ihm aber ein engel vom himel und stärkete ihn. Und er stund auf vom gebet und kam zum drittenmal zu seinen jüngern, und fand sie schlafend vor traurigkeit, und sprach zu ihnen: Ach wollt ihr nun schlafen und ruhen? Sihe, die stunde ist hie, daȥ des menschen son in der sünder hände überantwortet wird. Stehet auf, laȥt uns gehen; sihe, er ist da, der mich verrät.

Und alsobald, da er noch redete, sihe, da kam Judas, der zwölfen einer; der hatte zu sich genomen die schar und der hohenpriester und Pharisäer diener mit fackeln, lampen, schwertern und stangen. Da nun Jesus wuȥte alles was ihm begegnen sollte, gieng er hinaus und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr? Sie antworteten ihm: Jesum von Nazaret. Jesus spricht zu ihnen: Jch bins. Judas aber der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Jch bins! wichen sie zurück und fielen zu boden. — Der verräter aber hatte ihnen ein zeichen gegeben, und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ists, den greifet, und füret ihn gewis. Und er gieng vor ihnen her und nahete sich zu Jesu, ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm: Mein freund, warum bist du komen? Und alsbald trat er hinzu und sprach: Gegrüȥet seist du, rabbi! und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm: Juda, verrätst du des menschen son mit einem kus? — Da fragte er sie abermal: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: Jesum von Nazaret. Jesus antwortete: Jch habs euch gesagt daȥ ich es sei; suchet ihr denn mich, so laȥet dise gehen. Auf daȥ das wort erfüllet würde, welchs er sagte: Jch habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast. Da traten sie hinzu und legten die hände an Jesum, und griffen ihn.

Digitized by Google

Da aber sahen die um ihn waren, was da werden wollte, sprachen sie zu ihm: Herr, sollen wir mit dem schwert drein schlagen? Und sihe, einer aus ihnen, Simon Petrus, reckte die hand aus und zog sein schwert, und schlug des hohenpriesters knecht und hieb ihm sein recht or ab; und der knecht hieʒ Malchus. Jesus aber antwortete und sprach: Laʒet ab so lange! und rürete sein or an, und heilte ihn. Und sprach zu Petro: Stecke dein schwert an seinen ort; denn wer das schwert nimt, der soll durchs schwert umkomen. Soll ich den kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat? Oder meinest du, daʒ ich nicht könnte auch jezt noch meinen Vater bitten, daʒ er mir zuschickte mehr denn zwölf legionen engel? Wie würde aber die schrift erfüllet? Es muʒ also gehen. Zu der stunde sprach Jesus zu den hohenpriestern und hauptleuten des tempels und den ältesten, die über ihn komen waren: Jhr seid als zu einem mörder mit schwertern und mit stangen ausgegangen mich zu fahen. Bin ich doch täglich geseʒʒen bei euch und habe gelehret im tempel, und ihr habt keine hand an mich gelegt: aber diʒ ist eure stunde und die macht der finsternis. Da verlieʒen die jünger ihn alle und flohen: die schar aber und der oberhauptmann und die diener der Juden namen Jesum und bunden ihn, und füreten ihn aufs erste zu Hannas; der war Kaiphas schwäher, welcher des jars hoherpriester war.

Zweite lection.

Der hohepriester aber fragte Jesum um seine jünger und um seine lehre. Jesus antwortete ihm: Jch hab frei öffentlich geredet vor der welt; ich habe allezeit gelehret in der schule und in dem tempel, da alle Juden zusamen komen, und habe nichts im verborgenen geredet: was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben was ich zu ihnen geredet habe; sihe, dieselbigen wiʒʒen was ich gesagt habe. Als er aber solches redete, gab der diener einer die dabei stunden, Jesu einen backenstreich und sprach: Sollst du dem hohenpriester also antworten? Jesus antwortete: Habe ich übel geredet, so beweise daʒ es böse sei; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich? — Da sandte ihn Hannas gebunden zu dem hohenpriester Kaiphas. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daʒ ein mensch würde umbracht für das volk. Und sie füreten ihn hin, und mit ihm kamen all die hohenpriester und ältesten und schriftgelehrten. Die hohenpriester aber und der ganze rat suchten falsch zeugnis wider Jesum, auf daʒ sie ihn zum tode brächten, und funden keins. Und wiewol vil falscher zeugen herzutraten und falsch zeugnis gaben wider ihn, funden sie doch keins; denn ihr zeugnis stimmete nicht überein. Zulezt traten herzu zween falsche zeugen und sprachen: Er hat gesagt: Jch kann den tempel Gottes abbrechen und in dreien tagen denselbigen bauen. Wir haben gehört daʒ er sagte: Jch will den tempel, der mit händen gemacht ist, abbrechen, und in dreien tagen einen andern bauen, der nicht mit händen gemacht sei. Aber ihr zeugnis stimmte noch nicht überein. Und der hohepriester stund auf unter sie, und fragete Jesum und sprach: Antwortest du nichts? was zeugen dise wider dich? Jesus aber schwieg stille und antwortete nichts. Und der hohepriester antwortete und sprach zu ihm: Jch beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daʒ du uns sagest, ob du seiest Christus, der son Gottes. Bist du Christus, der son des Hochgelobten? Jesus sprach: Du sagests; ich bins! Doch sage ich euch: von nun an wirds geschehen, daʒ ihr sehen werdet des menschen son sitzen zur rechten hand der kraft und komen in den wolken des himels. Da zerriʒ der hohepriester sein kleid und sprach: Er hat Gott gelästert! was bedürfen wir weiter zeugnis? Sihe, jezt habt ihr seine gotteslästerung gehört: was dünkt euch? Sie aber verdammten ihn alle und sprachen: Er ist des todes schuldig. Da speieten sie aus in sein angesicht, und schlugen ihn mit fäusten.

Simon Petrus aber war Jesu nachgefolgt von ferne, und ein anderer jünger. Derselbige jünger war dem hohenpriester bekannt, und gieng mit Jesu hinein in des hohenpriesters palast: Petrus aber stund drauʒen vor der tür. Da gieng der andere jünger, der dem hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der türhüterin, und fürte Petrum hinein. Es stunden aber die knechte und diener daniden im hofe und hatten mitten inne ein kolfeuer gemacht, denn es war kalt, und sazten sich zusamen und wärmeten sich; Petrus aber stund bei ihnen, auf daʒ er sähe, wo es hinaus wollte, und sazte sich unter sie und wärmte sich. Da kam des hohenpriesters mägde eine, die türhüterin; und da sie sahe Petrum sitzen bei dem licht, schaute sie ihn an und sprach: Bist du

Digitized by Google

nicht dises menschen jünger einer? Er aber läugnete vor ihnen allen und sprach: Jch bins nicht; ich weiʒ nicht, was du sagest. Und er gieng hinaus in den vorhof, [und der han krähte]. Und über eine kleine weile, als ihn die magd wider sah, hub sie abermal an zu sagen zu denen die dabei stunden: Diser ist auch der einer. Er aber läugnete abermal und schwur dazu, und sprach: Weib, ich weiʒ nicht und verstehe nicht, was du sagest. Und aber über eine weile, bei einer stunde, da Petrus wider bei den knechten stund und sich wärmte, bekräftigts ein anderer und sprach: Warlich, du warest auch mit dem Jesu von Nazaret; denn du bist ein Galiläer, und deine sprache verrät dich. Spricht des hohenpriesters knechte einer, ein gefreundter des, dem Petrus das or abgehauen hatte: Sahe ich dich nicht im garten bei ihm? Da verläugnete Petrus zum drittenmal, und hub an sich zu verfluchen und zu schwören: Jch kenne des menschen nicht, von dem ihr saget. Und alsobald krähete der han [zum andernmal]. Und der Herr wandte sich und sahe Petrum an. Und Petrus gedachte an des Herrn wort, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe denn der han [zweimal] krähet, wirst du mich dreimal verläugnen! Und Petrus gieng hinaus, (verhüllte sein haupt) und weinte bitterlich.

Die männer aber, die Jesum hielten, verspotteten ihn und schlugen ihn, verdeckten ihn und schlugen ihn ins angesicht und fragten ihn und sprachen: Weiʒage uns, Christe! wer ists, der dich schlug? Und vil andere lästerung sagten sie wider ihn.

Dritte lection.

Und bald gegen morgen, als es eben tag ward, versamelte sich der ganze hohe rat des volks, nämlich alle hohenpriester und schriftgelehrte und ältesten des volks, und ratschlagten mit einander über Jesum, wie sie ihn zum tode brächten. Und füreten ihn hinauf vor ihren rat, und sprachen: Ob du der Christus bist? das sage uns. Er aber sprach zu ihnen: Sage ichs euch, so glaubet ihrs nicht: frage ich aber, so antwortet ihr nicht und laʒet mich doch nicht los. Von nun an aber wird des menschen son sitzen zur rechten hand der kraft Gottes. Da sprachen sie alle: Du bist also Gottes Son? Er sprach zu ihnen: Jhr sagts, denn ich bins. Sie aber sprachen: Was bedürfen wir weiter zeugnis? wir habens selbst gehöret aus seinem munde. Und der ganze haufe stund auf, bunden Jesum und füreten ihn von Kaiphas vor das richthaus, und überantworteten ihn dem landpfleger Pontio Pilato; und es war frühe. Die Juden aber giengen nicht in das richthaus, auf daʒ sie nicht unrein würden, sondern ostern eʒʒen möchten.

Da gieng Pilatus zu ihnen heraus und sprach: Was bringet ihr für klage wider disen menschen? Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre diser nicht ein übeltäter, wir hätten ihn dir nicht überantwortet. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nemet ihr ihn hin, und richtet ihn nach eurem gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen niemand töden. Auf daʒ erfüllet würde das wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches todes er sterben würde. Und fiengen an ihn zu verklagen, und sprachen: Disen finden wir, daʒ er das volk abwendet und verbeut den schoʒ dem kaiser zu geben, und spricht, er sei Christus, ein könig. Da gieng Pilatus wider hinein in das richthaus, und rief Jesum und sprach: Bist du der Juden könig? Jesus antwortete: Redest du das von dir selbst, oder habens dir andere von mir gesagt? Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? dein volk und die hohenpriester haben dich mir überantwortet: was hast du getan? Jesus antwortete: Mein reich ist nicht von diser welt. Wäre mein reich von diser welt, meine diener würden drob kämpfen, daʒ ich den Juden nicht überantwortet würde: aber nun ist mein reich nicht von dannen. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein könig? Jesus antwortete: Du sagests, ich bin ein könig. Jch bin dazu geborn und in die welt komen, daʒ ich die warheit zeugen soll; wer aus der warheit ist, der höret meine stimme. Spricht Pilatus zu ihm: Was ist warheit? und da er das gesagt, gieng er wider hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: Jch finde keine schuld an disem menschen. Sie aber hielten an und sprachen: Er hat das volk erreget damit daʒ er gelehret hat hin und her im ganzen jüdischen lande, und hat in Galiläa angefangen bis hieher. Da aber Pilatus Galiläam hörte, fragte er, ob er aus Galiläa wäre? Und als er vernam, daʒ er unter Herodis oberkeit gehörte, übersandte er ihn zu Herodes, welcher in denselbigen tagen auch zu Jerusalem war.

Da aber Herodes Jesum sahe, ward er sehr fro, denn er hätte ihn längst gerne gesehen; denn er hatte vil von ihm gehöret und hoffte, er würde ein zeichen von ihm

Digitized by Google

sehen. Und er fragte ihn mancherlei: er antwortete ihm aber nichts. Die hohenpriester aber und schriftgelehrten stunden und verklagten ihn hart. Aber Herodes mit seinem hofgesinde verachteten und verspotteten ihn, legten ihm ein weiʒ kleid an und sandten ihn wider zu Pilato. Auf den tag wurden Pilatus und Herodes freund mit einander, denn zuvor waren sie einander feind.

Pilatus aber rief die hohenpriester und die obersten und das volk zusamen, und sprach zu ihnen: Jhr habt disen menschen zu mir bracht, als der das volk abwende; und sihe, ich hab ihn vor euch verhöret, und finde an dem menschen der sachen keine die ihr ihn beschuldiget; Herodes auch nicht, denn ich habe euch zu ihm gesandt, und sihe, man hat nichts auf ihn bracht, das des todes wert sei. Darum will ich ihn züchtigen und los laʒen. Die hohenpriester aber hielten an, und beschuldigten ihn hart. Und da er verklagt ward von den hohenpriestern und ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen? antwortest du nichts? Und er antwortete ihm nicht auf ein wort, also daʒ sich auch der landpfleger sehr verwunderte.

Auf das fest aber war der landpfleger gewonet dem volk einen gefangenen los zu geben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der zeit einen gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieʒ Barabbas, welcher war um eines aufrurs der in der stadt geschah, und um eines mords willen ins gefängnis geworfen. Da sie nun versamelt waren, spricht Pilatus zu ihnen: Jhr habt eine gewonheit, daʒ ich euch einen auf ostern los gebe. Und das volk erhub seine stimme und hub an zu bitten, daʒ er täte, wie er pflegte. Pilatus aber antwortete ihnen: Welchen wollt ihr daʒ ich euch los gebe: Barabbam? oder Jesum, den man Christus nennt? Denn er wuʒte wol, daʒ ihn die hohenpriester aus neid überantwortet hatten. Aber die hohenpriester und ältesten reizten und überredeten das volk, daʒ sie vilmehr um Barabbam bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete der landpfleger und sprach zu ihnen: Wollt ihr nun daʒ ich euch los gebe den könig der Juden? — Welchen wollt ihr unter disen zweien? Sie sprachen: Barabbam. Und der ganze haufe schrie und sprach: Nicht disen, sondern Barabbam! Hinweg mit disem, und gib uns Barabbam los! — Da rief Pilatus abermal ihnen zu und sprach: Was soll ich denn machen mit Jesu, den man Christus nennt? den ihr einen könig der Juden heiʒt? was wollt ihr, daʒ ich dem tue? Sie schrien aber widerum und sprachen alle: Laʒ ihn kreuzigen! Er aber sprach zum drittenmal zu ihnen: Was hat denn diser übels getan? Jch finde keine ursach des todes an ihm: darum will ich ihn züchtigen und loslaʒen. Sie schrien aber noch vil mehr und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn! Und lagen ihm an mit groʒem geschrei, und forderten daʒ er gekreuziget würde; und ihr und der hohenpriester geschrei nam überhand. Da gedachte Pilatus dem volke gnug zu tun, und urteilete daʒ ihre bitte geschehe, und gab ihnen Barabbam los, der um aufrurs und mords willen war ins gefängnis geworfen, um welchen sie baten: aber Jesum überantwortete er, daʒ er gegeiselt würde.

Da namen die kriegsknechte des landpflegers Jesum zu sich und füreten ihn hinein in das richthaus, und riefen über ihn zusamen die ganze schar; und zogen ihn aus, und legten ihm einen purpurmantel an, und flochten eine krone von dornen und sazten sie auf sein haupt, und ein ror in seine rechte hand. Und fiengen an ihn zu grüʒen, beugeten die knie vor ihm und spotteten ihn, und sprachen: Sei gegrüʒet, du Judenkönig! Und gaben ihm backenstreiche, und speieten ihn an, und namen das ror und schlugen damit sein haupt; und fielen auf die knie, und beteten ihn an.

Da gieng Pilatus wider heraus und sprach zu ihnen: Sehet, ich füre ihn heraus zu euch, daʒ ihr erkennet daʒ ich keine schuld an ihm finde. Also gieng Jesus heraus, und trug eine dornenkrone und purpurkleid. Und er spricht zu ihnen: Sehet, welch ein mensch! Da ihn die hohenpriester und die diener sahen, schrien sie und sprachen: Kreuzige, kreuzige! Pilatus spricht zu ihnen: Nemet ihr ihn hin und kreuziget; denn ich finde keine schuld an ihm. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein gesetz, und nach disem unsern gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes son gemacht. Da Pilatus das wort hörte, furchte er sich noch mehr; und gieng wider hinein in das richthaus, und spricht zu Jesu: Von wannen bist du? Aber Jesus gab ihm keine antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? weiʒest du nicht, daʒ ich macht habe dich zu kreuzigen, und macht habe dich los zu geben? Jesus antwortete: Du hättest keine macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum,

Digitized by Google

der mich dir überantwortet hat, der hats grözre sünde. Von dem an trachtete Pilatus noch mehr, wie er ihn los lieze. Die Juden aber schrien und sprachen: Läzest du disen los, so bist du des kaisers freund nicht; denn wer sich zum könige machet, der ist wider den kaiser.

Da Pilatus das wort hörte, fürte er Jesum heraus, und sazte sich auf den richtstul an der stätte, die da heizet hochpflaster, auf hebräisch aber Gabbata. Und da er auf dem richtstul saz, schickte sein weib zu ihm und liez ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit disem gerechten; denn ich habe heut vil erlitten im traum um seinetwegen. Und er spricht zu ihnen: Sehet, das ist euer könig! Sie schrien aber: Weg, weg mit dem! kreuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren könig kreuzigen? Die hohenpriester antworteten: Wir haben keinen könig, denn den kaiser. Da nun Pilatus sahe daz er nichts schaffte, sondern daz vil ein grözer getümmel ward, nam er wazzer und wusch seine hände vor dem volk, und sprach: Jch bin unschuldig an dem blut dises gerechten! sehet ihr zu. Da antwortete das ganze volk und sprach: Sein blut kome über uns und über unsere kinder! Da übergab Pilatus Jesum ihrem willen und überantwortete ihn, daz er gekreuzigt würde.

Vierte lection.

Und die kriegsknechte namen Jesum, zogen ihm den purpurmantel aus und zogen ihm seine eigenen kleider an, und füreten ihn hin, daz sie ihn kreuzigten. Und er trug sein kreuz; und gieng hinaus zu der stätte, die da heizet schädelstätte, auf hebräisch aber Golgata. Und indem sie hinausgiengen, fanden sie einen menschen von Cyrene mit namen Simon, der vom felde kam und vorüber gieng und ein vater war Alexandri und Rufi; den ergriffen sie und legten das kreuz auf ihn, und zwangen ihn, daz ers Jesu nachtrüge.

Es folgte ihm aber nach ein grozer haufe volks und weiber, die klagten und beweineten ihn. Jesus aber wandte sich zu ihnen und sprach: Jhr töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über eure kinder. Denn sihe, es wird die zeit komen, in welcher man sagen wird: Selig sind die unfruchtbaren, und die leiber die nicht geboren haben, und die brüste die nicht gesäuget haben. Dann werden sie anfahen zu sagen zu den bergen: Fallet über uns! und zu den hügeln: Decket uns! Denn so man das tut am grünen holz, was will am dürren werden?

Es wurden aber auch hingefüret zween andere übeltäter, daz sie mit ihm abgetan würden. Und da sie an die stätte kamen mit namen Golgata, das ist verdolmetschet schädelstätte, gaben sie ihm den myrrhenwein, ezzich mit galle vermischt; aber er nams nicht zu sich. Allda kreuzigten sie ihn, und die zween mörder zu beiden seiten, einen zu seiner rechten und einen zur linken, Jesum aber mitten inne. Da ward die schrift erfüllet, die da sagt: Er ist unter die übeltäter gerechnet. Es war aber der rüsttag in ostern und war um die dritte stunde, da sie ihn kreuzigten. Jesus aber sprach: V a t e r, v e r g i b i h n e n, d e n n s i e w i z z e n n i c h t w a s s i e t u n!

Pilatus aber schrieb eine überschrift, die ursach seines todes, beschrieben also: Jesus von Nazaret, der Juden könig! die hefteten sie ans kreuz oben zu seinen häupten. Und es war geschrieben auf hebräische, griechische und lateinische sprache. Dise überschrift lasen vil Juden, denn die stätte, da Jesus gekreuziget ward, war nahe bei der stadt. Da sprachen die hohenpriester der Juden zu Pilato: Schreib nicht der Juden könig, sondern daz er gesagt habe: Jch bin der Juden könig. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das hab ich geschrieben!

Die kriegsknechte aber da sie Jesum gekreuziget hatten, namen sie seine kleider und machten vier teil, einem jeglichen kriegsknecht ein teil; dazu auch den rock. Der rock aber war ungenähet, von oben an gewirket durch und durch. Da sprachen sie unter einander: Lazet uns den nicht zerteilen, sondern darum lozen, wes er sein soll. Auf daz erfüllet würde die schrift, die da sagt: Sie haben meine kleider unter sich geteilet, und haben über meinen rock das loz geworfen. Solches taten die kriegsknechte, und sazen allda und hüteten sein.

Und das volk stund und sahe zu. Die hohenpriester aber verspotteten ihn unter einander samt den schriftgelehrten und ältesten, und sprachen: Andern hat er geholfen, und kann ihm selber nicht helfen, der Christus, der könig in Jsrael! Er steige nun vom

Digitized by Google

kreuz, daʒ wir sehen und glauben. Er hat auf Gott vertraut, der erlöse ihn nun, hat er lust zu ihm; denn er hat gesagt: Jch bin Gottes son. Desselbigen gleichen die vorübergiengen, lästerten ihn, und schüttelten ihre köpfe und sprachen: Pfui, wie fein zerbrichst du den tempel und bauest ihn in dreien tagen! hilf dir nun selber, bist du Gottes son, und steig herab vom kreuz. Es verspotteten ihn auch die kriegsknechte, traten zu ihm und brachten ihm eʒʒich und sprachen: Bist du der Juden könig, so hilf dir selber. Desgleichen der übeltäter einer, die da gehenkt waren, lästerte ihn auch, und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns.

Da antwortete der andre, strafte ihn und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher verdammnis bist? Und zwar wir sind billig drinnen, denn wir empfahen was unsre taten wert sind: diser aber hat nichts ungeschicktes gehandelt. Und sprach zu Jesu: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein reich komest. Und Jesus sprach zu ihm: Warlich ich sage dir, heute wirst du mit mir im paradise sein!

Es stund aber bei dem kreuze Jesu seine mutter und seiner mutter schwester Maria, des Kleophas weib, und Maria Magdalene. Da nun Jesus seine mutter sahe und den jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner mutter: Weib, sihe, das ist dein son! Darnach spricht er zu dem jünger: Sihe, das ist deine mutter! Und von der stund an nam sie der jünger zu sich.

Und es war um die sechste stunde. Und von der sechsten stunde an ward eine finsternis über das ganze land bis zu der neunten stunde, und die sonne verlor ihren schein. Und um die neunte stunde schrie Jesus laut, und sprach: Eli, eli, lamah sabaqtani (asabtani)! das ist verdolmetscht: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlaʒen! Etliche aber die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie: Der rufet dem Elias! laʒt doch sehen, ob Elias kome und ihm helfe und ihn herab neme?

Darnach als Jesus wuʒte daʒ schon alles vollbracht war, daʒ die schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dürstet! Da stund ein gefäʒe voll eʒʒichs; und alsbald lief einer unter ihnen, nam einen schwamm und füllte ihn mit eʒʒich und legte ihn um ein ror von ysopen, hielts ihm dar zum munde und tränkte ihn.

Da nun Jesus den eʒʒich genomen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und rief abermal laut, und sprach: Vater, ich befehl meinen geist in deine hände! Und als er das gesagt, neigte er das haupt und verschied.

Fünfte lection.

Und sihe da, der vorhang im tempel zerriʒ mitten entzwei in zwei stücke, von oben an bis unten aus; und die erde erbebte, und die felsen zerriʒʒen, und die gräber taten sich auf, und stunden auf vil leiber der heiligen die da schliefen, und giengen aus den gräbern nach seiner auferstehung, und kamen in die heilige stadt und erschienen vilen. Der hauptmann aber der dabei stund gegen ihm über, und die bei ihm waren und bewareten Jesum, da sie sahen das erdbeben und was da geschah und daʒ er mit solchem geschrei verschied, erschraken sie sehr. Und der hauptmann preisete Gott und sprach: Fürwar, diser ist ein fromer mensch, ein son Gottes gewesen! Und alles volk das dabei war und zusahe, da sie sahen was da geschah, schlugen sie an ihre brust und wandten wider um. Es stunden aber alle seine verwanten von ferne, und die weiber die ihm aus Galiläa waren nachgefolget, und vil andere die mit ihm hinauf gen Jerusalem gegangen waren, und sahen das alles.

Die Juden aber dieweil es rüsttag war, daʒ nicht die leichname am kreuz blieben den sabbat über, denn desselbigen sabbats tag war groʒ, baten sie Pilatum, daʒ ihre beine gebrochen und sie abgenomen würden. Da kamen die kriegsknechte und brachen dem ersten die beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen daʒ er schon gestorben war, brachen sie ihm die beine nicht; sondern der kriegsknechte einer öffnete seine seite mit einem speer, und alsobald gieng blut und waʒʒer heraus. Und der das gesehen hat, der hats bezeuget, und sein zeugnis ist war; und derselbige weiʒ daʒ er die warheit saget, auf daʒ auch ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, daʒ die schrift erfüllet würde: Jhr sollt ihm kein bein zerbrechen. Und abermal spricht eine andre schrift: Sie werden sehen in welchen sie gestochen haben.

Digitized by Google

Darnach als es schon abend geworden, sihe, da kam ein reicher mann von Arimathia, der stadt der Juden, der hieȝ Joseph, ein ehrbarer ratsherr, ein guter fromer mann, der hatte nicht gewilliget in ihren rat und handel, denn er wartete auf das reich Gottes und war ein jünger Jesu, doch heimlich, aus furcht vor den Juden. Der wagte es und gieng hinein zu Pilato und bat um den leib Jesu, daȝ er ihn abnemen dürfte. Pilatus aber verwunderte sich, daȝ er schon tot war; und rief den hauptmann und fragte ihn, ob er schon lange gestorben. Und als ers vom hauptmann erkundet, erlaubte es Pilatus. Da gieng Joseph hin, kaufte leinwand und nam den leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der nacht zu Jesu komen war, und brachte myrrhen und aloen untereinander bei hundert pfund. Da namen sie den leichnam Jesu und bunden ihn in leinene tücher mit spezereien und wickelten ihn in reine leinwand, wie die Juden pflegen zu begraben. Es war aber an der stätte, da er gekreuziget ward, ein garten und im garten ein neu grab, in welches niemand je gelegt war, welches Joseph hatte laȝen in einen felsen hauen. Daselbsthin legten sie Jesum um des rüsttages willen der Juden, dieweil das grab nahe war; und wälzeten einen groȝen stein vor des grabes tür und giengen davon. Und der sabbat brach an.

Es waren aber allda Maria Magdalene und Maria, des Joses mutter, und auch andere weiber, die mit Jesu komen waren aus Galiläa, die waren nachgefolgt und schaueten zu; und beschauten das grab und wie sein leib geleget ward, und sazten sich gegen das grab. Darnach kehreten sie um und bereiteten spezereien und salben; und den sabbat über waren sie stille nach dem gesetz.

Liturgie an Königsfesten.

1. Gemeindelied.

z. b. Dir höchster Herr und könig . . .
oder: Der tron der weltbeherscher . . .

2. Jntroitus.

Lit. Unsere hilfe stehet im namen des Herrn:
Gem. Der himel und erde gemacht hat.
L. Herr tue unsre lippen auf:
G. daȝ unser mund deinen rum verkündige.
L. Eile Gott uns zu erretten:
G. Herr uns zu helfen.
L. Ehr sei dem Vater und dem Son und dem heiligen Geist.
G. Wie es war im anfang, jezt und immerdar, und von ewigkeit zu ewigkeit. Amen, Halleluja.

3. Psalmodie.

Lieben brüder! So ermane ich nun, spricht der apostel, daȝ man vor allen dingen zuerst tue bitte, gebet, fürbitte und danksagung für alle menschen, für die Könige und für alle obrigkeit, auf daȝ wir ein geruhliches und stilles leben füren mögen in aller gottseligkeit und ehrbarkeit; denn solches ist gut, dazu auch angenäm vor Gott, unserm heilande! Eingedenk diser apostolischen ermanung komet denn auch ihr, meine geliebten, und laȝet uns anbeten den Herren.

Digitized by Google

(Jm neunten ton:)

L. HErr, unser herscher, wie herlich ist dein name:
in állen lānden. Ps 8, 1.
G. Herr, was ist der mensch, daʒ du dich séin so annimst:
und des menschen kind, daʒ du íhn so ächtest? Ps. 144, 3.
L. Er hat ein gedächtnis gestiftet séiner wunder:
der gnädige únd barmherzige Herr. Ps. 111, 4.
G. Man soll dem Herren danken um séine güte:
und um seine wunder die er an den ménschenkīndern tut. Ps. 107, 21.
L. Gott, unser schild, scháue doch:
sihe an das reich déines gesalbten. Ps. 84, 10.
G. Erhalte seinen gang auf déinen fuʒsteigen:
daʒ seine schrítte nicht gleiten. Ps. 17, 5.
L. Gib dem Könige lánges leben: Ps. 61, 7.
und erfreue ihn mit freuden déines āngesichts. Ps. 21, 7.
G. Laʒ ihn tronen vor dir ímmerdar:
erzeige ihm güte und treue, die íhn behüten. Ps. 61, 8.
L. Zu seinen zeiten laʒ blühen dén gerechten: Ps. 72, 7.
und schaffe unsern grénzen frīden. Ps. 144, 14.
G. Seine feinde kleide dú mit schanden:
aber über ihm laʒ blühen séine krōne. Ps. 132, 18.
L. Gelobet sei Gott der Herr, der Gott Israël:
der alléine wūnder tut. Ps. 72, 18. 19.
G. Und gelobet sei sein herlicher name éwiglich:
und alle lande müʒen seiner ehre voll werden. Amen, āmen.
L. Lob und preis sei Gott dem Vater, únd dem Son:
und dém heilīgen Geist.
G. Wie es war im anfang, jezt und ímmerdar:
und von ewigkeit zu ewígkeit. Amen.

4. Lection.

z. b. a. Jos. 1, 5—9. b. Psalm. 20. c. Psalm. 21. d. Psalm. 28, 6—9. e. Psalm. 33, 8—22. f. Matth. 15, 15—22. g. Rom. 13, 1—7. h. I Petr. 2, 13—17.

Gem. Gott sei gedankt.

5. Te Deum.

6. Vermanung zum Gebet.

Aus derAgende, oder frei gesprochen.

7. Gemeingebet.

Nach derAgende. — Hierauf:

Gem. Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Lit. Vater unser . . . . vom übel.
Gem. Denn dein ist das reich u. s. w.

Digitized by Google

8. Preces.

L. O Herr, erzeig deine barmherzigkeit über úns:
G. und schenk uns dein héil. Ps. 85, 8.
L. O Herr, segne den König:
G. der sich verläʒt auf dích. Ps. 86, 2.
L. Send ihm hilfe von deinem heiligtum:
G. und beschirm ihn mächtig immerdar. Ps. 20, 3.
L. Laʒ seine feinde ihn nicht überwältigen:
G. und die ungerechten ihn nicht dämpfen. Ps. 89, 23.
L. Rüst deine diener aus mit gerechtigkeit:
G. und laʒ deine heiligen sich freuen. Ps. 132, 9.
L. O Herr, hilf deinem vólk:
G. und segne dein erbteil. Ps. 28, 9.
L. Schenk uns frid in unsrer zéit:
G. denn es ist niemand, der für uns streitet, denn allein du, o Gótt.
L. Sei uns ein starker túrm:
G. vor unsern feinden. Ps. 61, 4.
L. Herr, höre unser gebét:
G. und laʒ unser schreien zu dir komen. Ps. 102, 2.
Amen, amen
oder nach dem Gemeingebet nr. 7.

Lit. Vater unser, der du bist im himel u. s. w.
Gem. Verleih uns friden . . . Gib unserm fürsten . . .
oder: O heilige Dreieinigkeit erhalt uns unsre obrigkeit . . .

9. Schluscollecte.

10. Benedicamus.

11. Benediction.

12. Schlusgesang.

Nun danket alle Gott mit herzen mund und händen . . .

Digitized by Google

Der Abendmalspsalm nr. 46.

(nach Spangenberg und Pfalznb. KO.)

1. Jch dänk dem Hērrn von gánzem herzen:
im rat der frōmén und in der gemein.
2. Groʒ sīnd die wérk des Herren:
wer ihr āchtet, der hat éitel lust daran.
3. Was er ōrdnet, das ist lōeblích und herlich:
und seine gerēchtigkeịt bléibet ewiglich.
4. Er hat ein gedāechtnis gẹstīftet séiner wunder:
der gnāedige únd barmherzige Herr.
5. Er gibt spēise dēnen, só ihn fürchten:
er gedenkt ēwiglích an seinen bund.
6. Er läʒt verkūendigen seinem volk — seine gewāltíge taten:
daʒ er ihnen gēbe das érbe der heiden.
7. Die werk sēiner händ sind wārhéit und recht:
alle sēine gebót sind rechtschaffen.
8. Sie werden erhālten īmmer und éwiglich:
und geschēhen tréulich und redlich.
9. Er sendet erlōesung séinem volk:
er verheiʒt daʒ sein bund ēwíglich bleiben soll.
10. Sein nāme ist hēilíg und hehr:
die furcht des Hērren ist der wéisheit ānfang.
11. Das ist eine fēine klūgheit; wer dárnach tut:
des lōb bléibet ewiglich.
12. Lob und prēis sei Gott dem Väter únd dem Son:
ūnd dém heiligen Geist.
13. Wie es war im ānfang, jēzt und ímmerdar:
und von ēwigkéit zu ewigkeit.
AMEN.

Digitized by Google

Quellennachweis.

1. M. Weiss 1531. Spangenberg 1545. Pfalznb. KO. 1557.
4. Strazb. Gb. 1560. Erf. Gb. 1663.
6. Pfalznb. KO. 1557.
7. Pfalznb. KO. 1557. Ulm-Strazb. KGb. 1618.
8. Pfalznb. KO. 1557. Würtemb. KGb. 1711.
9. Pfalznb. KO. 1557.
10. Spangenberg 1545.
11. Pfalznb. KO. 1557. fol. 98, b.
12. M. Weiss 1521. Spangenberg 1545.
13. 1541. Vgl. Wackernagel, Luthers geistl. lieder pag. 102. nr. 34.
14. Klug 1543. Spangenberg 1545.
15. M. Weiss 1531.
16. Spangenberg 1545.
17. (Decius 1527?) J. Kugelmann 1540.
18. G. Rhaw, Wittbg. 1544.
19. John Marbeck 1550.
20. Spangenberg 1545.
24. Marburger KO. 1574.
26. Directorium chori, ed. Guidetti 1581.
27. Pfalznb. KO. 1557.
28. Bamb. Gb. 1628. (Agne Deus)
30. Luther. — Walther 1524.
31. Um 1680. Dretzel 1731. Kühnau 1790.
32. G. Winer. — Goth. Cant. 1655.
33. Directorium chori 1581. Qui pridie a) Pfalznb. KO. 1557. b) Braunschw. KO. 1531. Sächs. KO. 1539. c) Luther 1526. Spangenberg 1545.
34. Spangenberg, Cant. eccles. 1545. fol. 10.
35. Nach J. S. Bach um 1736.
36. Directorium chori 1581. (Sanctus minus summum). — Variante Pfalznb. KO. 1557. Lossius 1561.
37. Pomm. KO. 1590. — Var. M. Praetorius 1607.
38. Directorium chori 1581.
39. Luther 1526. Babst 1545.
40. Böhm. Br. 1566.
41. a) Nürnb. KO. 1533. Pfalznb. KO. 1557. b) Sächs. KO. 1539. c) Spangenberg 1545.
42. Spangenberg 1545. Pfalznb. KO. 1557.
43. Pfalznb. KO. 1557.
44. (Decius 1527?) Pfalznb. KO. 1557. — Ulm-Strazb. KGb. 1618. mit Amen.
45. a) Nürnb. KO. 1533. b) Braunschw. KO. 1531.
46. Spangenberg 1545. Pfalznb. KO. 1557.
49. a. Pfalznb. KO. 1557. b. Bayreuther chorordnung.
51. Pfalznb. KO. 1557.
52. Böhm. Br. 1566. (Vgl. nr. 12.)
53. Vgl. nr. 84.
54. Böhm. Br. 1566. (Vgl. nr. 12. 52.)

55—62. Directorium chori 1581.

63—70. Direct. chori 1581. — Vgl. Janssen-Smeddinck 1846. pag. 155 u. flg.

74. John Marbeck 1550. (Direct. chori 1581.)

76—83. Directorium chori 1581.

84. Böhm. Br. 1566. Erf. Gb. 1663.
85. Klug 1529. Spangenberg 1545. Pfalznb. KO. 1557.
87. Vgl. nr. 84. Erf. Gb. 1663.
88. Römisch. — Janssen-Smeddinck p. 157.
89. Pfalznb. KO. 1557.
90. Spangenberg 1545. vergl. mit Ulm-Strazb. KGb. 1618.
91. Lossius 1561. (Zeile 1 und 2 nach Guidetti.)
92. Klug 1543. Spangenberg 1545.
93. Erf. Ench. 1527.
94. Urmelodie: Veni redemtor. — Klug (1529) 1535. — Schluz nach Spangenb. 1545. Ulm-Strazb. KGb. 1618. — Var. bei Klug 1543.
95. Selneccer 1587. — Var. bei Cph. Peter 1655. Erf. Gb. 1663.
96. a. Paderborn. Gb. 1655. b. John Marbeck 1550. Edw. Lowe 1664.
98. John Marbeck 1550. Direct. chori 1581. Edw. Lowe 1664.
108. Direct. chori 1581. — Ferialer ton.
112. Ton des Requiescat in pace.
116. Urmel. Vexilla regis . . Schlecht, Officium p. 188. (Zinckeisen 1584. Erf. Gb. 1663.)
117. Hebdom. Sanct. ed. Guidetti 1587. — Janssen-Smeddinck p. 186.
118. Nach Jacob Händl (Gallus) 1586.
119. Habe ich dich doch . . altrömisch, Schlecht Off. p. 184. — Das übrige vom herausg.
120. Böhm. Br. 1544.

Digitized by Google

Register.

	nr.
All ehr und lob soll Gottes	18
Allein Gott in der höh sei ehr	17
Auf erden frid	8. 10. 20
Benedicamus	49. 108. 112
Benediction	50. 109
Christe du lamm Gottes	43
Christum unsern heiland	27
Collectentöne	106
Das ist ein köstlich ding	60
Der Herr unser schöpfer und Gott	54
Ehr sei dem Vater und dem Son	6
Ehre sei Gott	8. 10. 12. 14. 16. 20
Eile Gott uns zu erretten	74
Erhalt uns Herr bei deinem	92
Geht hin die ihr gebenedeit	52
Gelobet sei der Herr (ferial)	87
Gelobet sei der Herr (festiv)	63—70
Gib unserm fürsten und aller	95
Gott sei mir gnädig nach deiner	115
Gott sei uns gnädig und barmh.	53
Gott wir warten deiner güte	58
Heilig heilig heilig	34—38
Heilig ist Gott der Vater	37
Herr Gott dich loben wir	85. 86
Herr nun läzest du (ferial)	88
Herre nun läzest du (festiv)	51
Jauchzet dem Herrn alle welt	61
Jch dank dem Herrn von ganzem	46
Jch danke dir von ganzem herzen	62
Jch glaub an Gott Vater	89
Jch halte mich Herr zu deinem	55
Jesaja dem profeten das geschah	39
Kom heiliger Geist erfüll	1
Kyrie (ferial)	96
Kyrie (festiv)	7. 9. 19
Kyrie Gott aller welt schöpfer	14
Kyrie Gott Vater in ewigkeit	16
Litanei	90. 91
Lobet den Herren alle heiden	24
Meine seel erhebt (ferial)	87
Meine seel erhebt (festiv)	63—70
Nim von uns Herre Gott	4
O Gott vater von ewigkeit	15
O heiliger vater	40
O Herr erzeig deine barmh.	98
O Herr Gott gib uns deinen	93
O Herre Gott vater in ewigk.	13
O lamm Gottes der du trägst	42
O lamm Gottes unschuldig	44
O mensch tu heut hören	120
O milder Gott	11
O vater allmächtiger Gott	12
O vater der barmh., bronn	15
O vater der barmh., wir bitten	12
Präfation	33
Preces	98
Psalmtöne (ferial)	76—84
Psalmtöne (festiv)	63—70
Psalmtöne (zum introitus)	55—62
Schaffe in mir Gott	32
Sei gegrüzt Jesu du einiger	116
Sende Herr dein licht	57
Sihe wie dahin stirbt	118
Und auf erden frid	8. 10. 20
Vater unser (ferial)	97
Vater unser (festiv)	41
Verleih uns friden gnädiglich	94
Versikelton	71. 99
Was habe ich dir getan	119
Wehklage des profeten Jeremias	117
Wie ein hirsch schreiet	56
Wie lieblich sind deine wonungen	59
Wir glauben all . . schöpfer	30
Wir glauben all . . Vater	31

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google